

Anita Baehler Spieser

Diplom Orthoptistin (Universitätsspital Zürich)



Beruflicher Werdegang

- Orthoptik, Neuroophthalmologie, operative Assistenz, Augenvorsorge in Kindergärten, Perimetrie, Kantonsspital Aarau (1990-1997)
- Aufbau einer Orthoptischen Abteilung und Entwicklungsarbeit in Mexiko mit Unterstützung der Drittweltkommission der schweizerischen ophthalmologischen Gesellschaft – SOG (1998-2000)
- Orthoptik, Refraktion, Neuroophthalmologie und Perimetrie, Praxis Dr. F. Gassmann, Zürich (2001-2009)
- Augenvorsorge, Kinderarztpraxis Dr. P. Schimert und Dr. U. Kramer, Richterswil (seit 2007)
- Orthoptik, Refraktion, Augenvorsorge, Neuroophthalmologie, Perimetrie und OCT, Augenzentrum Höfe (seit 2013)

Fremdsprachen

- Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch

Die Sehenwicklung Ihres Kindes ist mir wichtig

„Gutes Sehen ist nicht selbstverständlich. Die Ausreifung der Sehschärfe fängt mit der Geburt an und ist erst mit der Vollendung der Pubertät abgeschlossen. Ob ein Kind gut sehen kann oder nicht, können Eltern nur durch das Beobachten seines Verhaltens nicht ausreichend beurteilen. Auch Kinder, deren Sehschärfe nicht normal entwickelt ist, bewegen und orientieren sich oft unauffällig. Sicherheit kann nur eine augenärztliche-orthoptische Vorsorgeuntersuchung bringen. Genau für solche Früherkennungen bin ich spezialisiert. Ich kann Ihnen die Gewissheit geben, dass sich die Augen Ihres Kindes regelgerecht entwickeln oder ob etwas dafür unternommen werden muss.

Dabei ist die Aufdeckung möglicher korrekturbedürftiger Brechkraftfehler wie zum Beispiel Weit- oder Kurzsichtigkeit und Hornhautverkrümmung sowie eines Schielens so früh wie möglich enorm wichtig, um eine Heilung erzielen zu können.

Dank eines Vision Screeners können wir bereits ab dem Babyalter problemlos innerhalb wenigen Sekunden eine Standortbestimmung der Brechkraft Ihres Kindes vornehmen.

Wir Orthoptistinnen raten zu Vorsorgeuntersuchungen im ersten, dritten und sechsten Lebensjahr.

Die Arbeit mit den Kindern macht mir viel Freude. Ich lege großen Wert auf einen persönlichen Kontakt. Es ist mir ein besonderes Anliegen eine angenehme Atmosphäre für die jüngsten Patienten zu schaffen. Die Untersuchung erfolgt auf spielerische Weise mit vielen spannenden und auch lustigen Tests.“